

Jena 28 September
'98



Lieber Freund,

Schon seit einigen Tagen wollte ich dir schreiben, weil mein ehemaliger Schüler, Herr Dr. Kern, mich daran hat. Die Versammlung der DMG in Jena hat mich verhindert, es bis jetzt zu thun. Gestern hörte ich nun von K., dass er schon mit der Zakair liest. Ich habe also nun noch wenig über ihn zu sagen, um so mehr, als ich annehme, dass Frau K. mit dir gesprochen hat. Herr K. ist nach meiner Ansicht begabt, aber wegen seiner psychischen Eigenart schwer zu beurtheilen. Sein Studium hat etwas Zerrissenes; daher auch Lücken besonders im Arabischen bei ihm auffallend. Bald ist es sehr gewacht, bald gleichgültig. Als ich im Sommer

mit ihm den *delectus* las, zeigte er kein
Interesse für die poetische Sprache. Vielleicht
ist es jetzt anders. Wenn du aber Geduld
mit ihm hast, wird es zu etwas bringen.
Seine Dr. Arbeit ist recht tüchtig in
ihrer Art.

Meine Jahresversammlung ist recht
gut gelungen. Wir gingen mit einigen
Bedenken der Sache entgegen, da im
August Helbrunn und ich beide nicht
kamen, ob wir kommen konnten.

Leider waren nun Loeis und Windisch
verhindert. Dagegen waren mehrere
Herrn aus Halle und Berlin da, alle
in allem über 20. Ich gern würde
ich den kommenden Kongress in Bonn
besuchen.

Ich schrieb dir früher schon, dass ich
auf den Rath Krehl's den Wald des
See vorziehen wollte. In Elgersburg
habe ich eine gründliche Wasserkur
durchgemacht und fühle mich weit
besser als vorher.

In Göttingen habe ich einen Brief in die
von dir benutzte No. über J. geworfen.
Vielleicht werde ich sie auch einmal
lesen. Tertius fand ich merkwürdiger als
man nach seinem Aufsatze von 97
hätte erwarten können.

Ich habe Reiser hier offen gesagt, dass
der Ton seiner Lich. Zeitung mir nicht
gefällt. Ich weiss dass mehrere andere
Kollegen ähnlich darüber denken. Aber
er meint, dass sei nicht zu ändern.

Im Winter hoffe ich die Reförma zu
fordern.

Dein treuer
Vollert